



## Anfrage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VI/2015/01509**  
Datum: 25.11.2015  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto:  
Verfasser: Dr. Inés Brock  
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	16.12.2015	öffentlich Kenntnisnahme

**Betreff: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Weiterentwicklung des Halle-Pass**

Der Halle-Pass ist ein geeignetes Instrument, um Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. In der Aufmerksamkeit der Stadtverwaltung fristet er allerdings ein Schattendasein. Die Entwicklung der vergangenen Jahre hat deutlich gemacht, dass der Halle-Pass weiterhin an Attraktivität verliert – die Zahl der ausgereichten Pässe nimmt Jahr für Jahr ab. Insbesondere in der Gruppe der unter 18-Jährigen lässt das Interesse an der Sozialleistung weiter nach (vgl. Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Inanspruchnahme des Halle-Pass - VI/2015/00647), obgleich dieser auch ohne Zuschüsse für die Mittagsversorgung in Schulen und Kitas und neben dem Angebot aus Bildung und Teilhabe zusätzliche Möglichkeiten bietet, bei der Freizeitgestaltung Vergünstigungen beispielsweise bei Eintrittspreisen in Anspruch zu nehmen. Am 25.6.2014 wurde ein Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Weiterentwicklung des Halle-Pass (Vorlagen-Nr.: V/2014/12741) beschlossen. Damit erteilte der Stadtrat der Stadtverwaltung den Auftrag, Maßnahmen zur Verbesserung der Attraktivität des Halle-Passes zu prüfen. Hiervon umfasst waren auch die Prüfung der Einführung eines Sozialtickets und die Erweiterung des Kreises der AntragstellerInnen. Nach der Beschlussfassung sollte das Ergebnis der Prüfung eigentlich bis September 2014 vorliegen. In der Sitzung des Stadtrats im Oktober 2015 wurde nun ein Prüfergebnis zu den Konsequenzen bei der Einführung eines Sozialtickets präsentiert. Ergebnisse zur Weiterentwicklung des Halle-Passes im Sinne des beschlossenen Antrags wurden bis heute nicht vorgelegt.

Wir fragen daher:

- 1) Welche Bemühungen und Überlegungen zur Weiterentwicklung des Halle-Passes gab es im letzten Jahr? Bitte um genaue Auflistung der angestellten Überlegungen!

- 2) Welche Maßnahmen zur Erhöhung der Attraktivität des Halle-Passes sind aus Sicht der Stadtverwaltung wünschenswert?
- 3) Weshalb wurde der Stadtratsbeschluss bis zum heutigen Tag nicht umgesetzt?
- 4) Wie bewertet die Stadtverwaltung den Umstand, dass die NutzerInnenzahlen rückläufig sind und welchen Stellenwert misst sie dem Sozialpass als einem Instrument zur Verbesserung der Teilhabemöglichkeiten für einkommensschwache Zielgruppen (Kinder, Senioren) bei?
- 5) Wird eine regelmäßige Evaluation zur Nutzung des Halle-Pass (hinsichtlich verschiedener Zielgruppen, Nachfrage nach einzelnen Angeboten etc.) durchgeführt?
- 6) Im Altersarmutsbericht 2014 wird im Kapitel 6.1 „Handlungsmöglichkeiten auf kommunaler Ebene“ im Abschnitt „Kulturelle Teilhabe“ eine Weiterentwicklung des Angebotes des Halle-Pass empfohlen. Welche Konsequenzen zieht die Verwaltung aus dieser Aussage?

gez. Dr. Inés Brock  
Fraktionsvorsitzende



Stadt Halle (Saale)  
Geschäftsbereich Bildung und Soziales

22.01.2016

**Sitzung des Stadtrates am 28.01.2016**

**Betreff: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Weiterentwicklung des Halle-Passes**

**Vorlagen-Nummer: VI/2015/01509**

**TOP: 10.22**

**Fragestellung:**

- 1) Welche Bemühungen und Überlegungen zur Weiterentwicklung des Halle-Passes gab es im letzten Jahr? Bitte um genaue Auflistung der angestellten Überlegungen!
- 2) Welche Maßnahmen zur Erhöhung der Attraktivität des Halle-Passes sind aus Sicht der Stadtverwaltung wünschenswert?
- 3) Weshalb wurde der Stadtratsbeschluss bis zum heutigen Tag nicht umgesetzt?
- 4) Wie bewertet die Stadtverwaltung den Umstand, dass die NutzerInnenzahlen rückläufig sind und welchen Stellenwert misst sie dem Sozialpass als einem Instrument zur Verbesserung der Teilhabemöglichkeiten für einkommensschwache Zielgruppen (Kinder, Senioren) bei?
- 5) Wird eine regelmäßige Evaluation zur Nutzung des Halle-Pass (hinsichtlich verschiedener Zielgruppen, Nachfrage nach einzelnen Angeboten etc.) durchgeführt?
- 6) Im Altersarmutsbericht 2014 wird im Kapitel 6.1 „Handlungsmöglichkeiten auf kommunaler Ebene“ im Abschnitt „Kulturelle Teilhabe“ eine Weiterentwicklung des Angebotes des Halle-Pass empfohlen. Welche Konsequenzen zieht die Verwaltung aus dieser Aussage?

**Antwort der Verwaltung:**

**zu 1.**

Vor dem Hintergrund des personellen Amtswechsels der Beigeordneten konnte die Prüfung noch nicht eingeleitet werden. Es wird um Verständnis gebeten. Eine Rückmeldung zu den Prüfergebnissen wird voraussichtlich im April 2016 erfolgen.

**zu 2.**

Siehe 1.

**zu 3.**

Bei der Umsetzung des Stadtratsbeschlusses wurde auf die Einführung eines Sozialtickets

fokussiert. Das Ergebnis wurde dem Stadtrat in seiner Sitzung am 28.10.2015 bekanntgegeben. Die Ausweitung des Halle-Passes befindet sich derzeit in der Prüfung.

**zu 4.**

Mit den Möglichkeiten des BuT-Paketes hat sich der Leistungsumfang des Halle-Passes verringert. Immerhin werden derzeit trotzdem 10.000 Halle-Pässe ausgegeben. Der Halle-Pass ermöglicht (mit Ausnahme des Halle-Passes (G), dass städtische, aber auch private Institutionen und Vereine den Inhabern des Halle-Passes auf bestimmte Leistungen einen Rabatt gewähren. Insofern kann der Halle-Pass keine umfassenden Teilhabemöglichkeiten anbieten.

**zu 5.**

Eine Evaluation findet derzeit nicht statt.

**zu 6.**

Siehe 1.

Katharina Brederlow  
Beigeordnete



Stadt Halle (Saale)  
Geschäftsbereich Bildung und Soziales

10.12.2015

**Sitzung des Stadtrates am 16.12.2015**

**Betreff: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Weiterentwicklung des Halle-Passes**

**Vorlagen-Nummer: VI/2015/01509**

**TOP: 10.10**

**Antwort der Verwaltung:**

Aufgrund des Umfangs der Anfrage, kann die Beantwortung erst in der Sitzung des Stadtrates am 28.01.2016 erfolgen.

Tobias Kogge  
Beigeordneter